Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2011/231

Tiefbauamt
Timo Nordmann
(Stand: **30.05.2011**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Umwelt- und Verkehrsausschuss
öffentlich am 08.06.2011

Aufstellung eines Radverkehrskonzeptes - Grundsatzbeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt Angebote bei leistungsfähigen Büros einzuholen.

2. Die Kosten von ca. 50.000,00 € werden im HH-Plan 2012 finanziert.

3. Vor der Beauftragung wird im Ausschuss über die Vergabe berichtet.

1. Vorbemerkung:

Im Zusammenhang mit den Anträgen zum Haushalt 2011 stellte die Fraktion der Grünen schon im Jahr 2010 den Antrag ein Fahrradverkehrskonzept zu erstellen und dafür 50.000,- € in den Haushalt einzustellen. In den Haushaltsberatungen 2011 wurde beschlossen, diesen Punkt im Umwelt- und Verkehrsausschuss abschließend zu beraten.

2. Sachverhalt:

Auch die Agendagruppe Rad teilte der Stadtverwaltung mit Ihrem Schreiben vom 10.02.2011 mit, dass ein Radverkehrskonzept notwendig wäre um in Zukunft den Radverkehr wirksamer und effektiver zu gestalten (siehe Anlage).

Das TBA hat sich zusammen mit der Agenda Gruppe Rad das Tübinger Radverkehrskonzept darstellen lassen. Das Konzept in Tübingen wurde innerhalb von einem Jahr aufgestellt. Die Erfahrungen der Tübinger Kollegen sind die, dass eine ordentliche Grundlage an Bestandsdaten und Befragungen vorhanden sein muss, um ein tragfähiges Konzept erstellen zu können. Weiterhin ist es notwendig ein und denselben Fachberater für die Bestandserfassung und die Aufstellung des Planes zu haben.

Für Ravensburg ist geplant eine beschränkte Ausschreibung nach der Sommerpause 2011 durchzuführen. Hierbei wird der Leistungskatalog verschiedenen Büros geschickt und um Abgabe eines Angebotes gebeten. Die Leistungsmerkmale wird das TBA ausarbeiten und innerhalb der Stadtverwaltung abstimmen. Die Empfehlung zur Beauftragung wird dem UVA/AUT vorgelegt und um Zustimmung gebeten.

Die Datenerfassung soll im Frühjahr 2012 (April, Mai) stattfinden. Es muss gewährleistet sein, dass die Datenbasis umfassend und repräsentativ ist. Auf Grundlage der Datenbasis wird dann das Fahrradverkehrskonzept erstellt. Hierbei werden sowohl verschiedene Teile der Stadtverwaltung, als auch Bürger (vor allem die Agenda Gruppe Rad) und abschließend der Gemeinderat eingebunden.

Innerhalb des Radverkehrskonzeptes werden sowohl die Bestandserfassung (Haupt-, Neben- und Verbindungsrouten, Befragungen, etc.), als auch weitere Planungen, Unfallschwerpunkte, Kosten der Umsetzung, etc. einfließen.
Das Radverkehrskonzept wird nach Fertigstellung inklusive einer Prioritätenliste zusammen mit den Kosten der einzelnen Maßnahmen dem Gemeinderat vorgestellt und abgestimmt. Danach erfolgt nach Finanzlage die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.

Die Aufstellung des Radverkehrskonzeptes wird sicherlich bis zu zwei Jahren in Anspruch nehmen.
Die Ergebnisse des Radwegekonzepts werden auch in die Stadtentwicklungsplanung einfließen.

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
	€ 50.000

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
	€ 0

Mittelbereitstellung im Haushalt 2012
Verwaltungshaushalt: 1.6300.6010.000

Anlagen:

Schreiben der Agendagruppe Rad vom 10.02.2011